

Zeitschrift:	Der Fourier : officielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber:	Schweizerischer Fourierverband
Band:	16 (1943)
Heft:	2
Rubrik:	Militär-Briefmarken

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sam zu machen, die ihn interessieren und die er sonst nicht beachten würde. Zugleich wollten wir zeigen, mit welchen Problemen sich andere militärische Verbände zu befassen haben. Es zeigte sich dann aber, dass eine solche Zusammenstellung sehr viel Platz beansprucht, sodass wir die Weiterführung in der bisherigen Form nicht mehr verantworten können.

Wir sehen uns daher leider veranlasst, die Rubrik „Zeitschriften-Schau“ stark einzuschränken. Ganz aufheben möchten wir sie allerdings nicht. Wir werden künftig an dieser Stelle weiterhin solche Artikel militärischen Inhalts erwähnen, die uns besonders interessant erscheinen oder die von allgemeiner Bedeutung sind. Dabei sollen Aufsätze und Notizen über das Verwaltungs- und Verpflegungswesen der eigenen oder fremder Armeen im Vordergrund stehen.

Aus den im Januar 1943 erschienenen Zeitschriften zwei Hinweise:

Im „**Schweizer Soldat**“ Nr. 18 vom 1. Januar wird darauf hingewiesen, dass sich die amerikanischen Truppen in England vollkommen aus eigenen Beständen ernähren und dass nicht nur alle Nahrungsmittel (ausser Frischgemüse), sondern auch ihre Bekleidung, ihre Baracken und ihre gesamten sonstigen Einrichtungen in den Lagern auf dem Seeweg von Amerika nach England befördert werden. Da diese Truppen im Vergleich zu den englischen zu viel Grapefruits, Orangen, Tomaten, Fleisch und Speck erhalten sollen, habe man sich entschlossen, freiwillig auf einen Teil der Früchte und Fruchtsäfte aus der Heimat zu verzichten, um dadurch mehr Schiffsraum für Waffen und Munition frei zu erhalten.

Nr. 21 des „**Schweizer Soldat**“ vom 22. Januar enthält einen lesenswerten Artikel über den Nachschub der Alliierten nach Nordwestafrika. Während man während des ersten Weltkrieges gewöhnlich mit einem Nachschub von 20 kg pro Mann und Tag gerechnet habe, dürfte heute z. B. für die in Nordafrika gelandeten Truppen der Alliierten diese Menge auf 30—40 kg gestiegen sein. Für einen täglichen Nachschub von 20 000 Gewichtstonnen, wie er sich aus einem Bestand von ca. einer halben Million Mann errechnet, sind je nach Schiffstyp 12 000 bis 15 000 BRT. Raum notwendig. Eine „Dreieck-Division“ mit einem Bestand von ca. 12 000 Mann, benötigt pro Tag ungefähr 100 Gewichtstonnen Munition, 70 Tonnen Brennstoff und 150 Tonnen Nahrungsmittel und Wasser. Für eine Panzerdivision ist ein Mehrfaches dieses Gewichtes notwendig.

Erscheinungsdaten, Adressen der Redaktionen und Abonnementspreise der einzelnen militärischen Zeitschriften sind in der Januar-Nummer 1943 des „Fourier“ enthalten.

Militär-Briefmarken

Wir werden ersucht, auf folgende Neuerscheinung aufmerksam zu machen:
Sanitätsdienst der Festung Sargans. Soldat im Helm stützt Verwundeten. Preis: Fr.—.20 pro Einzelmarke und Fr. 1.— pro Viererblock. Bestellungen an F. H. D. Beglinger, Büro Chefarzt, Kdo. Festung Sargans.